



FUNKY

USB-Anschluss FunkyTool Software

Bedienungsanleitung



Ausgabe 2010.03

Funky SW 2.6

Basisstation SW 2.6

Änderungsliste :

2005.08 Bedienungsanleitung erstellt

2008.04 Neuer Bereich „Konfiguration“ mit Schalter für F5..8 als DCC (Ö 39)

2010.03 Erweiterung für neuen Funky+

XpressNet-ID neu (Ö 39)

Weichenbefehle invertieren neu (Ö 40)

Stop nach Richtungswechsel neu (Ö 40)

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	4
2. Basisstation und USB	5
3. Installation des USB-Treibers	7
3.1 Installation der Hardware	7
3.2 Installation der Treiber-Software	8
3.2.1 Windows 7	8
3.2.2 Windows XP.....	14
3.3 Fehlerbehandlung	18
3.3.1 Windows 7	18
3.3.2 Windows XP.....	19
4. Installation der Software Funky-Tool.....	22
4.1 Installation der Software	22
4.2 Ein erster Test.....	24
4.3 Fehlerbehandlung	25
5. FunkyTool im Detail	26
5.1 Update von Funky und Basisstation.....	26
5.1.1 Update der Basisstation.....	27
5.1.2 Update der Funkys	28
5.2 Weichenstrassen editieren	31
5.2.1 Generelles zu Weichenstrassen.....	31
5.2.2 Der Editor für die Weichenstrassen, Einführung	31
5.2.3 Das Weichenmenü	35
5.2.4 Schaltdauer und -Pause	36
5.2.5 Das Abspeichern und Laden der Weichendaten.....	36
5.3 Weichenstrassen aufrufen	37
5.4 Die Statusabfrage	38
5.5 Konfiguration.....	39
5.5.1 F5 bis F8 als DCC-Frame.....	39
5.5.2 XpressNet-ID	39
5.5.3 Weichenbefehle invertieren	40
5.5.4 Nach Richtungswechsel Stop.....	40
6. Schlusswort	41

1. Einleitung

Herzlich willkommen im Kreis der Funky-Benutzer.

Wir, das sind Matthias Manhart und Team, freuen uns, dass Sie sich für unseren drahtlosen Handregler "Funky" entschieden haben und wünschen Ihnen viel Freude mit diesem Handregler.

Diese Anleitung befasst sich mit der Software "FunkyTool" sowie dem Anschluss des Funky an den PC.

Dieser Anschluss verhilft dem Funky zu weiteren Funktionen.

Jetzt können Sie selbst ein Softwareupdate der Basisstation sowie aller angeschlossenen Funkys durchführen, Fahrstrassen programmieren und auslösen sowie eine Statusabfrage anzeigen.

Lesen Sie bitte das Handbuch genauestens durch und befolgen Sie alle Schritte, bevor Sie ein Problem oder einen Fehler vermuten.

Haben Sie noch Fragen, die nach dem Durcharbeiten des Handbuches offen sind ? Oder ist Ihnen ein Fehler aufgefallen ? Nehmen Sie bitte Kontakt auf :

Matthias Manhart
matthias.manhart@gmx.net

Bitte beachten Sie noch folgendes:

Der Funky ist KEIN kommerzielles Produkt und wird in der Freizeit entwickelt, hergestellt und unterstützt. Bitte richten Sie daher Fragen ausschliesslich per E-Mail an uns und geben Sie uns bitte ausreichend Zeit, auf Ihre Fragen zu antworten. Dennoch werden wir uns bemühen, Ihr Anliegen schnellstmöglich zu bearbeiten.

Bitte senden Sie den Funky oder die Basisstation nicht unaufgefordert ein, im Fall einer Reparatur oder eines eventuellen Updates, werden wir die Vorgehensweise mit Ihnen abstimmen.

Wir sagen vielen Dank.

Matthias Manhart und Team

2. Basisstation und USB

Wie Sie sicher bemerkt haben, lag Ihrer Basisstation ein USB-Kabel bei. Die Basisstation besitzt einen Mini-USB Anschluss, wie in folgendem Bild gezeigt:



Dieses Bild zeigt eine Basisstation der Seriennummer 3.xxx. Haben Sie eine Basisstation mit der Seriennummer 2.xxx und USB nachgerüstet, so befindet sich der USB-Anschluss auf der gegenüberliegenden Gehäuseseite. Dies hat lediglich mechanische Ursachen (geändertes Platinenlayout), elektrisch und funktional sind die Versionen 3.xxx und 2.xxx mit USB völlig identisch.

Über die USB-Schnittstelle kann Ihr PC mit der Basisstation kommunizieren. Wie die meisten USB-Geräte benötigt auch die Basisstation einen Software-Treiber. Dieser Treiber befindet sich im Verzeichnis "/driver" auf der Installations-CD, die Sie mit Ihrem Funky erhalten haben.

Die Software, die Sie benötigen, um die Basisstation zu bedienen und Software Updates durchzuführen, heisst FunkyTool und befindet sich ebenfalls auf der CD.

Neue Versionen finden Sie auf der Funky-Homepage:

http://www.beathis.ch/lgb/shop/funky/funky_sw.html

Folgende Systemvoraussetzungen müssen erfüllt sein :

- Betriebssystem Windows XP, Windows Vista, Windows 7
- mind. 128 MByte Hauptspeicher
- mind. 1000 MHz Taktfrequenz
- mind. 10 MByte freier Festplattenplatz
- CD-Rom oder DVD Laufwerk
- Bildschirmauflösung 800 x 600 Punkte oder grösser

Unter allen anderen Windows-Versionen sind beim Betrieb der Software Probleme zu erwarten. Bitte bedenken Sie dies bei der Installation.

Leider können wir Ihnen keine Software für einen Apple-kompatiblen Computer anbieten. Dafür sind die Systemvoraussetzungen so gehalten, dass Sie die Software FunkyTool auch auf einem älteren Computer installieren können.

3. Installation des USB-Treibers

3.1 Installation der Hardware

Schliessen Sie zunächst nur das USB-Kabel an die Basisstation an:



Dann verbinden Sie Stromversorgung und Digitalsystem mit der Basisstation.



Bitte schliessen Sie das USB-Kabel noch nicht an Ihren Computer an !

3.2 Installation der Treiber-Software

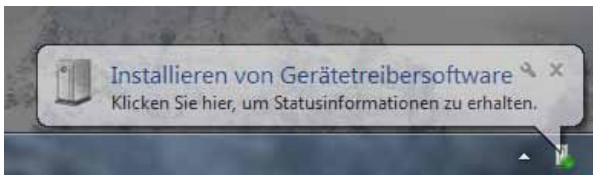
In unserem Beispiel gehen wir davon aus, dass das CD-Laufwerk den Laufwerksbuchstaben D: besitzt.

3.2.1 Windows 7

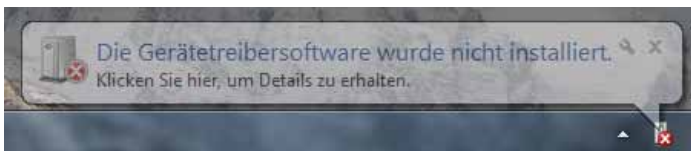
Nun müssen Sie nur noch die mitgelieferte CD in das Laufwerk legen.

Stecken Sie nun das USB-Kabel in einen freien USB-Anschluss an Ihrem Computer.

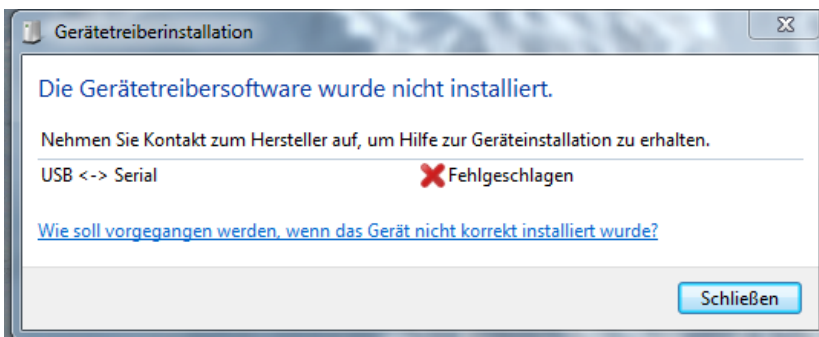
Unten rechts am Bildschirm erscheint eine Meldung, dass eine neue Hardware erkannt wurde.



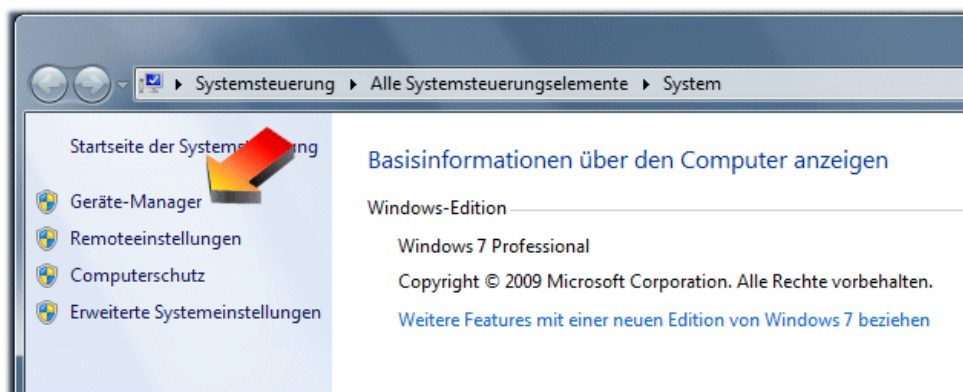
Nach kurzer Zeit meldet Windows:



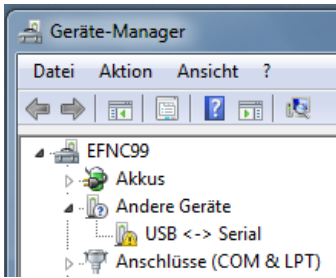
In den Details steht:



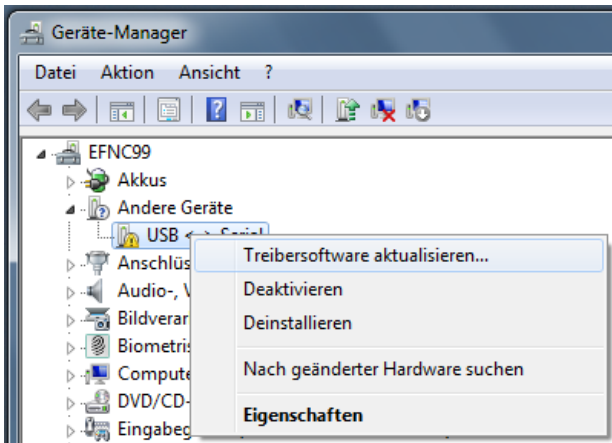
Schliessen Sie das Fenster und öffnen Sie den Gerätemanager: Systemsteuerung / System / Gerätemanager (Pfeil):



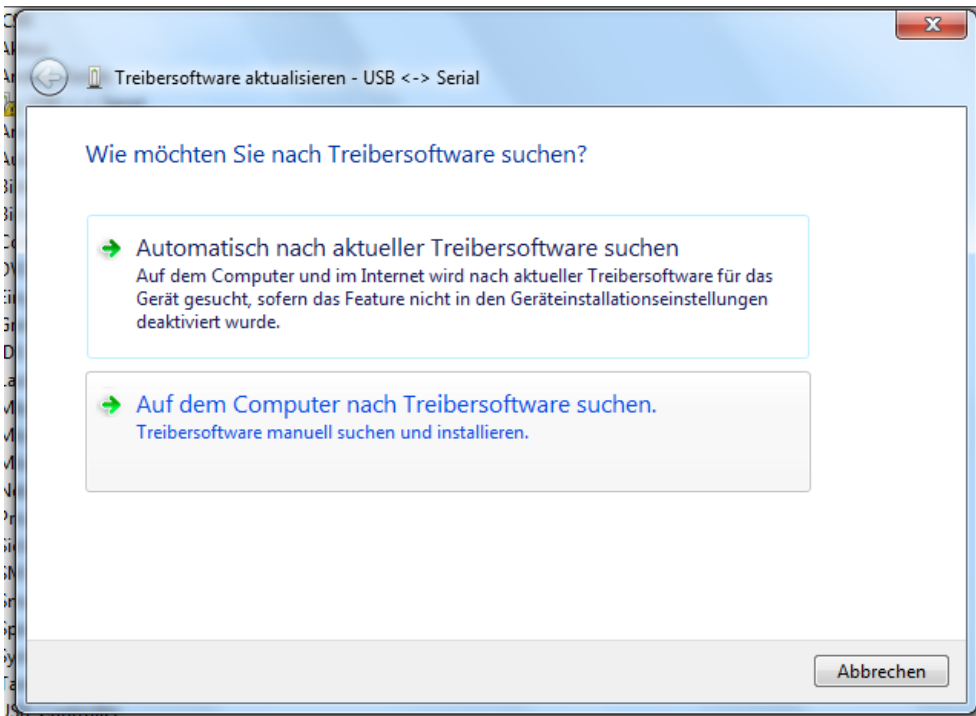
In der Rubrik „Andere Geräte“ ist der Eintrag „USB < - > Serial“ zu sehen:



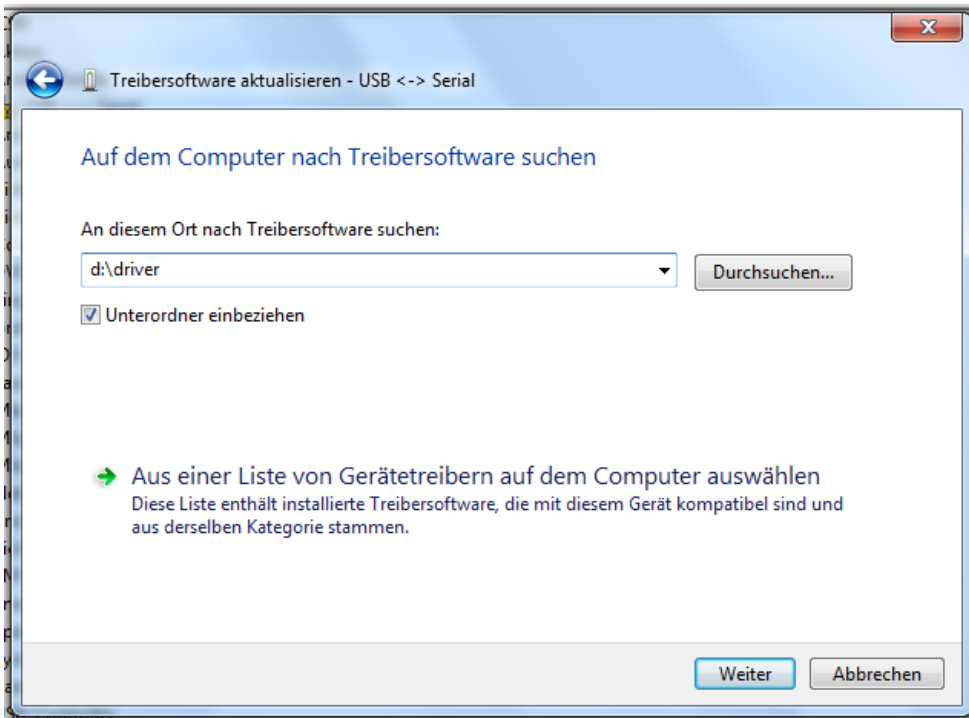
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf diesen Eintrag und wählen Sie „Treibersoftware aktualisieren“:



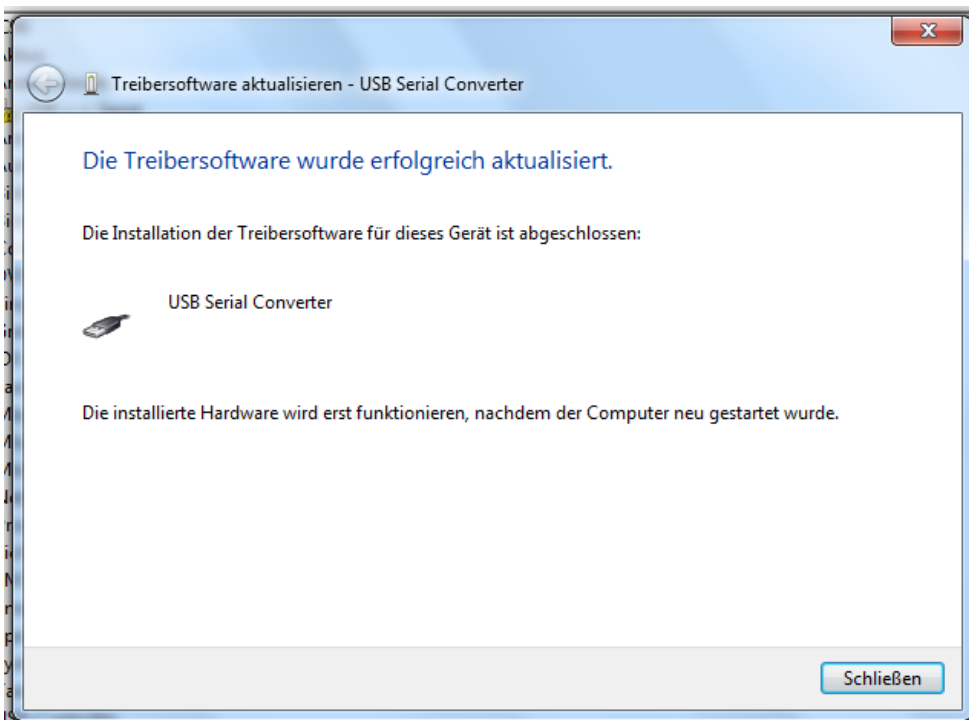
Wählen Sie die Option „Auf dem Computer nach Treibersoftware suchen“:



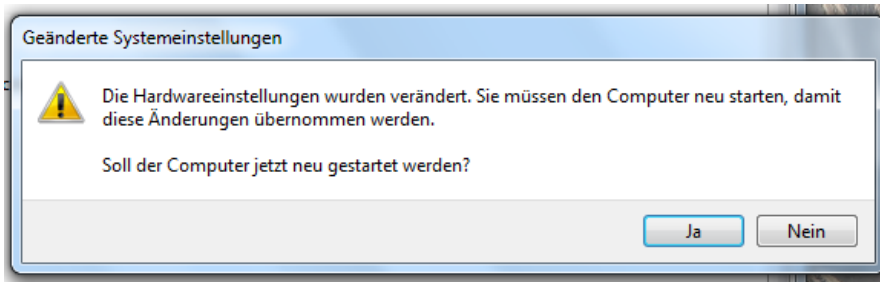
Geben Sie den Pfad „d:\driver“ ein und klicken Sie auf „Weiter“:



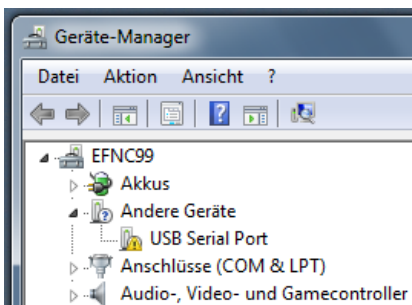
Der Treiber wird installiert.



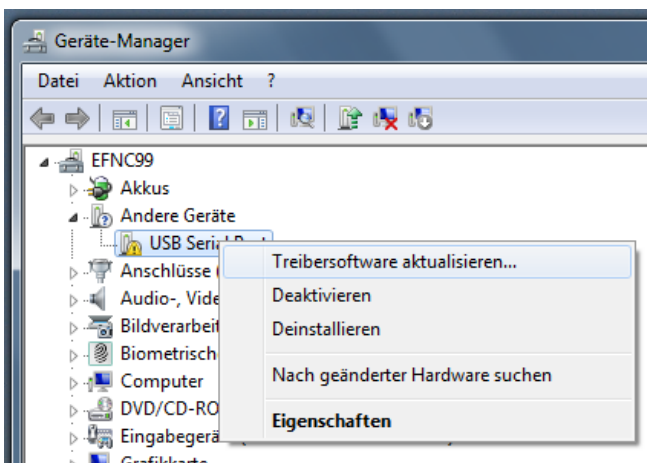
Klicken Sie zum Abschluss auf „Schliessen“. Die Frage zum Neustart des Computers beantworten Sie mit „Nein“:



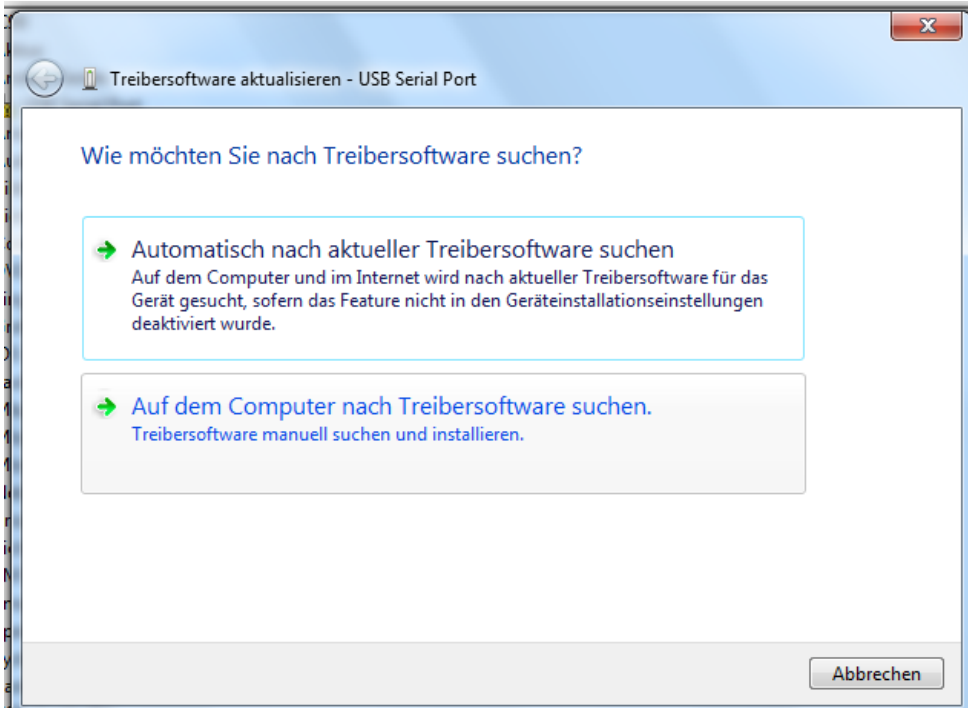
Nach kurzer Zeit erscheint im Gerätemanager ein weiterer Eintrag „USB Serial Port“ in der Rubrik „Andere Geräte“:



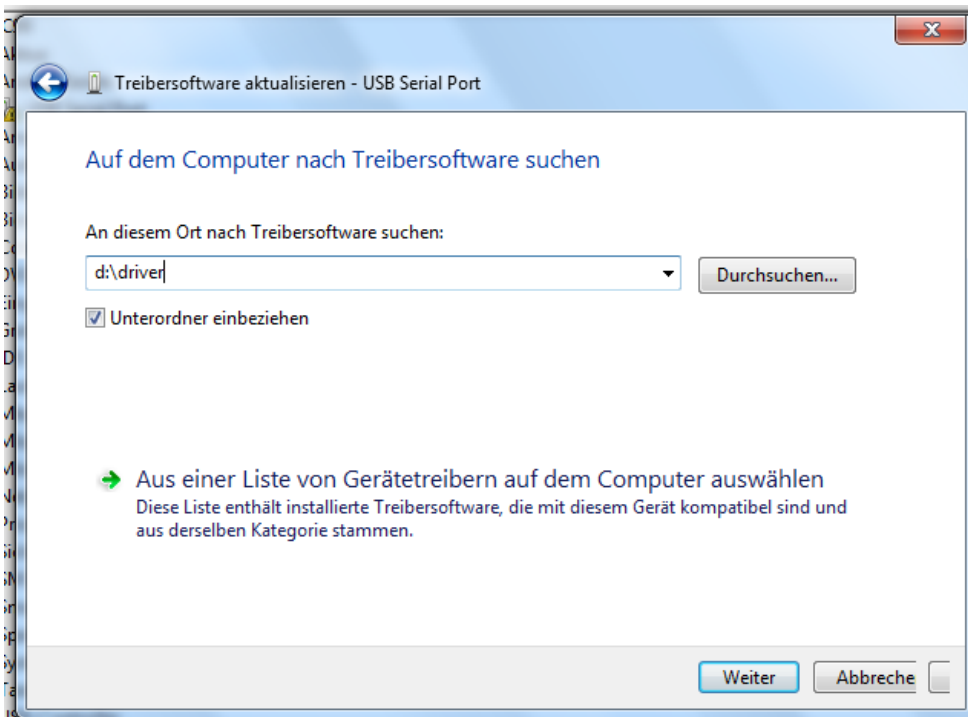
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf diesen Eintrag und wählen Sie „Treibersoftware aktualisieren“:



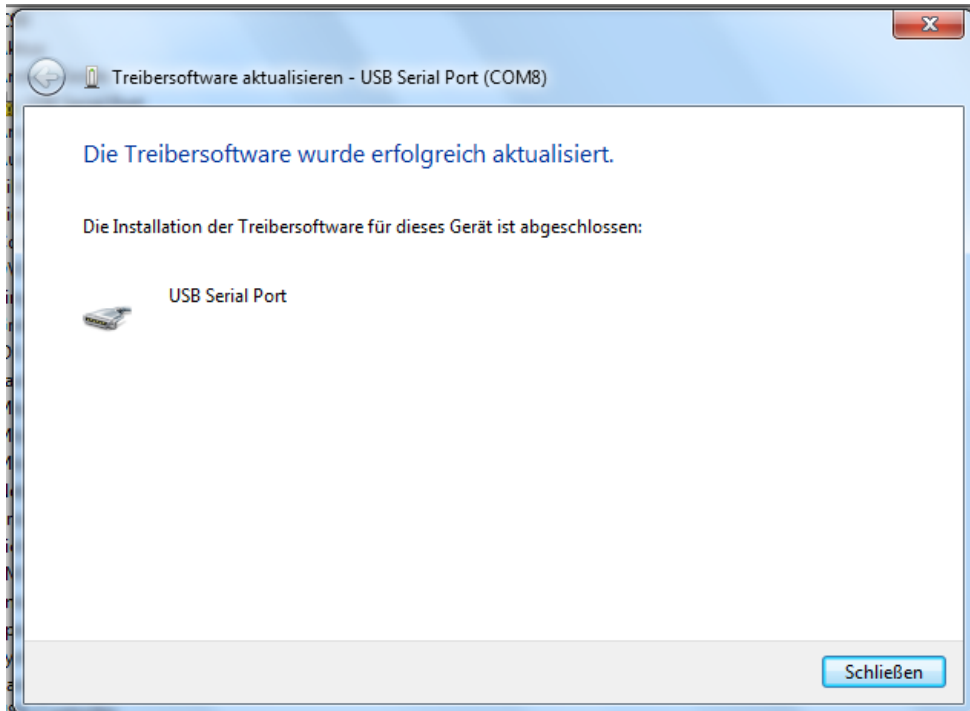
Wählen Sie die Option „Auf dem Computer nach Treibersoftware suchen“:



Geben Sie den Pfad „d:\driver“ ein und klicken Sie auf „Weiter“:



Der Treiber wird installiert.



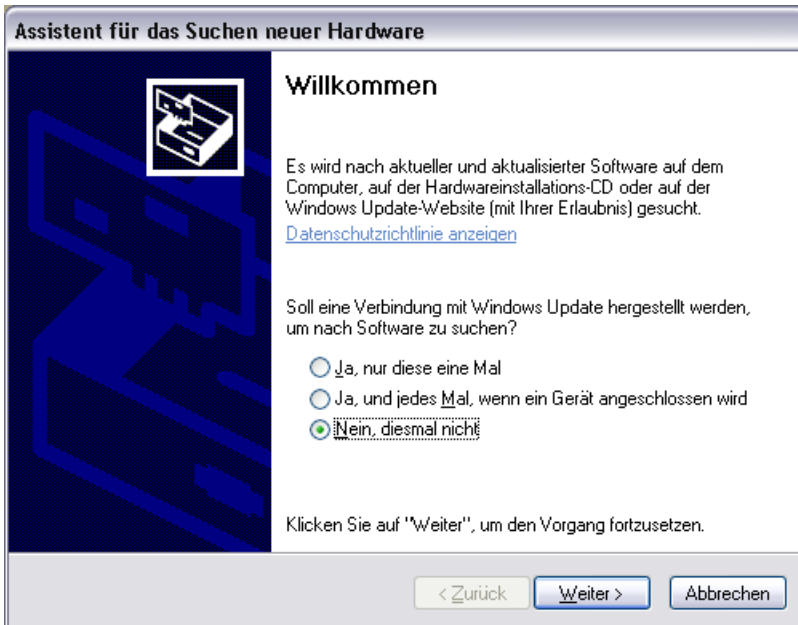
Schliessen Sie alle Fenster. Der USB-Anschluss ist nun bereit.

3.2.2 Windows XP

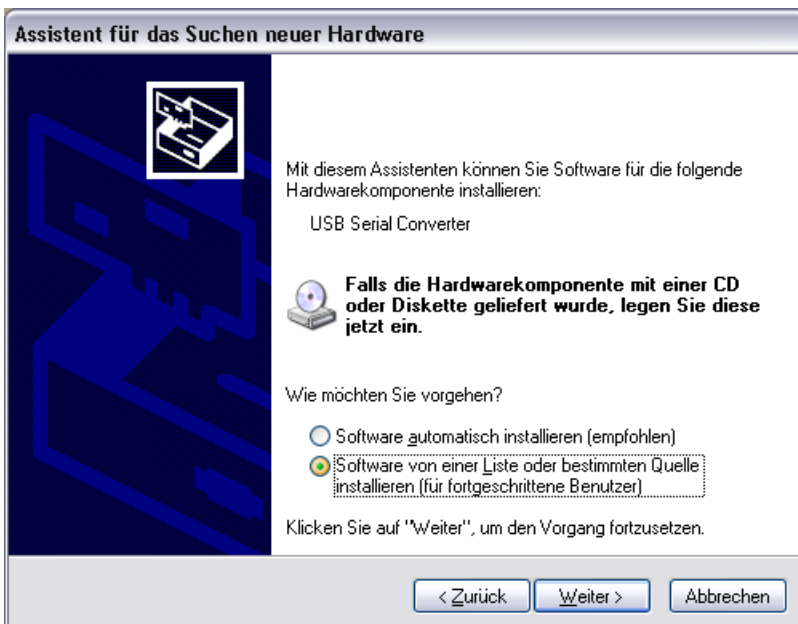
Nun müssen Sie nur noch die mitgelieferte CD in das Laufwerk legen.

Stecken Sie nun das USB-Kabel in einen freien USB-Anschluss an Ihrem Computer.

Der Computer zeigt folgende Bildschirmmeldung:

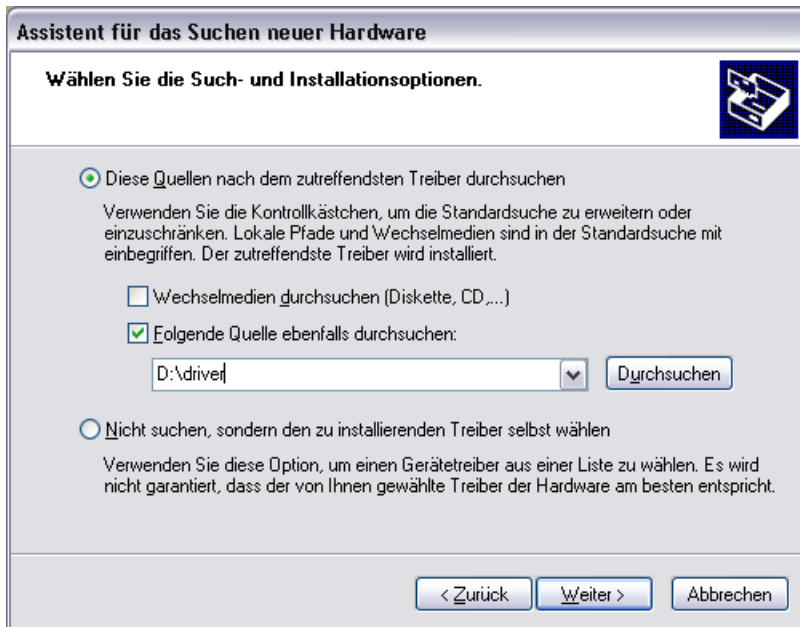


Markieren Sie die Auswahl "Nein, diesmal nicht" und betätigen Sie die Schaltfläche "Weiter >".



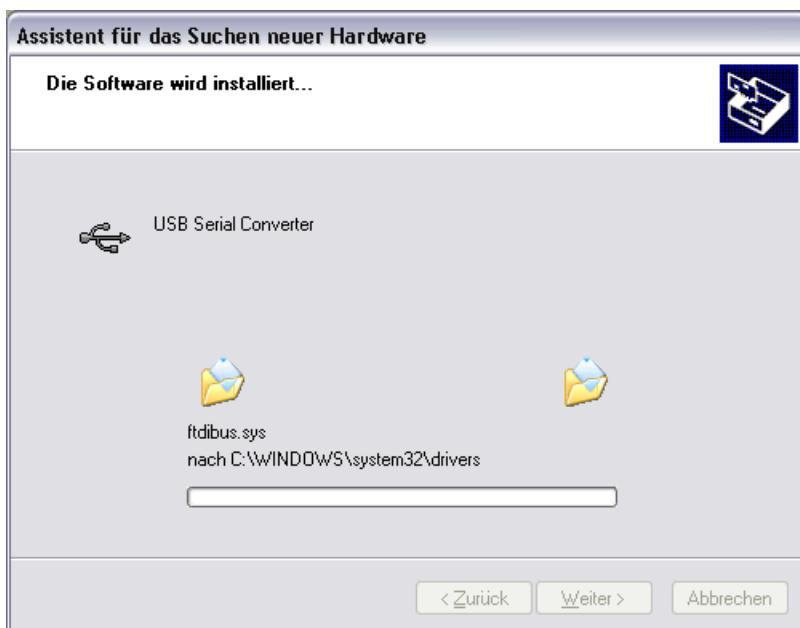
Lassen Sie den Computer die Software **nicht** automatisch installieren, sondern geben Sie an, die "Software von einer Liste oder bestimmten Quelle installieren (für fortgeschrittene Benutzer)".

Betätigen Sie dann die Schaltfläche "Weiter >".



Geben Sie bei der Quelle, die ebenfalls durchsucht werden soll, den Pfad zum Verzeichnis "\driver" auf der CD an. Hier ist das "D:\driver".

Betätigen Sie dann die Schaltfläche "Weiter >".



Das System beginnt mit der Installation der Treiber.

Es kann sein, dass Ihr Computer folgende Meldung anzeigt :



Diese Meldung ist normal bei XP-Systemen und besagt lediglich, dass der Treiber nicht von Microsoft geprüft wurde (die Aussage, er habe den Test nicht bestanden, ist so gemeint, dass der Treiber nie offiziell von Microsoft getestet wurde).

Sie können bedenkenlos die Schaltfläche "Installation fortsetzen" betätigen.

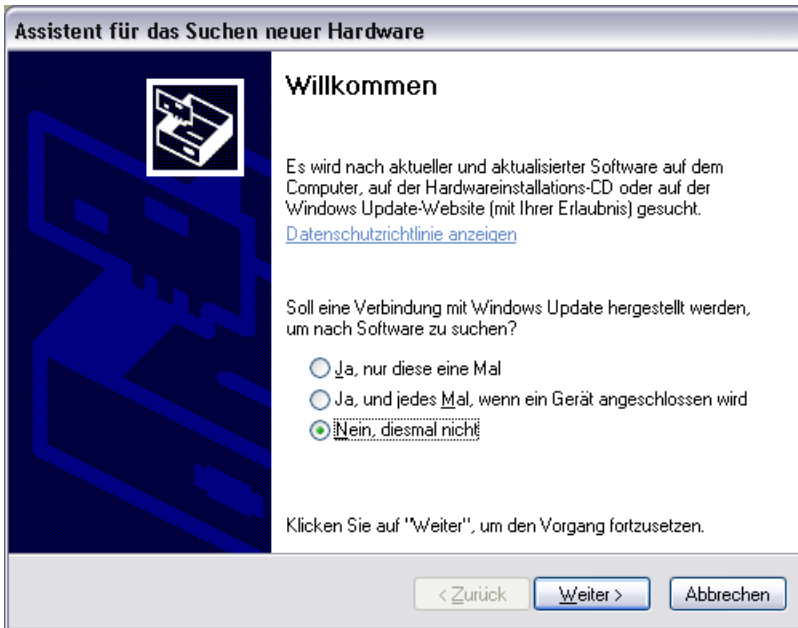
Der Computer installiert den Treiber und meldet die Fertigstellung.



Nun haben Sie schon den ersten Teil geschafft.

Windows wird sich melden und Ihnen mitteilen, dass es ein neues Gerät erkannt hat.

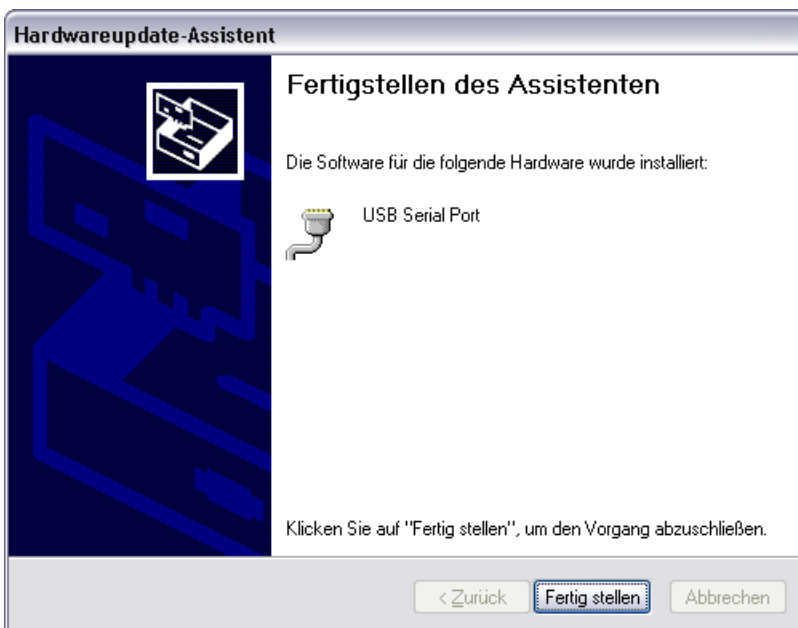
Die schon bekannte Meldung erscheint:



Gehen Sie bitte genau so vor, wie schon beschrieben.

Alle Dialoge und Pfadangaben machen Sie bitte genau, wie beim ersten Mal.

Wenn Sie die Installationsprozedur erfolgreich durchgeführt haben, so sollte Windows Ihnen folgendes Fenster zeigen.



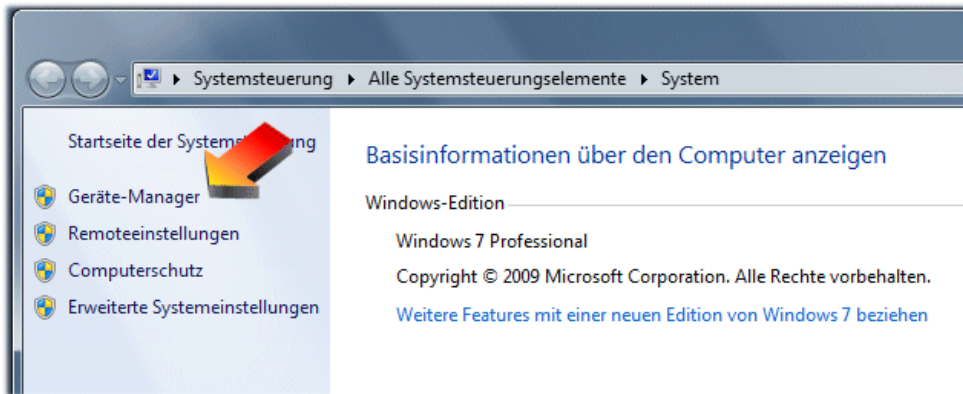
Jetzt haben Sie es geschafft, der Treiber ist installiert.

3.3 Fehlerbehandlung

Auch wenn es extrem selten vorkommt, Fehler passieren immer mal wieder.

3.3.1 Windows 7

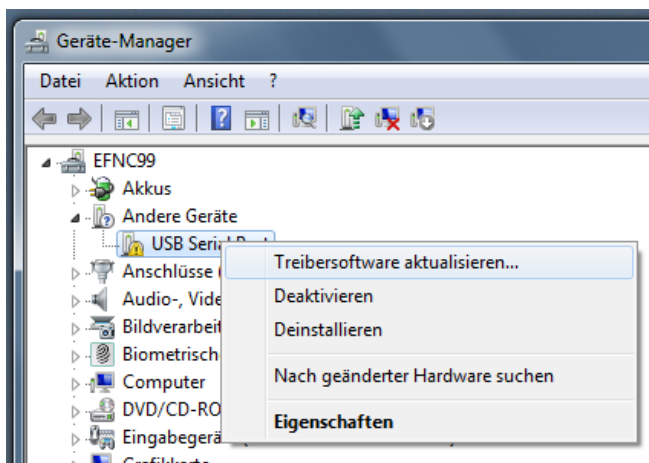
Öffnen Sie den Gerätemanager: Systemsteuerung / System / Gerätemanager (Pfeil):



Prüfen Sie, ob es eine Rubrik „Andere Geräte“ hat:



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf diesen Eintrag und wählen Sie „Deinstallieren“.



Setzen Sie den Schalter „Die Treibersoftware für dieses Gerät löschen“ und bestätigen Sie das Entfernen des Treibers:



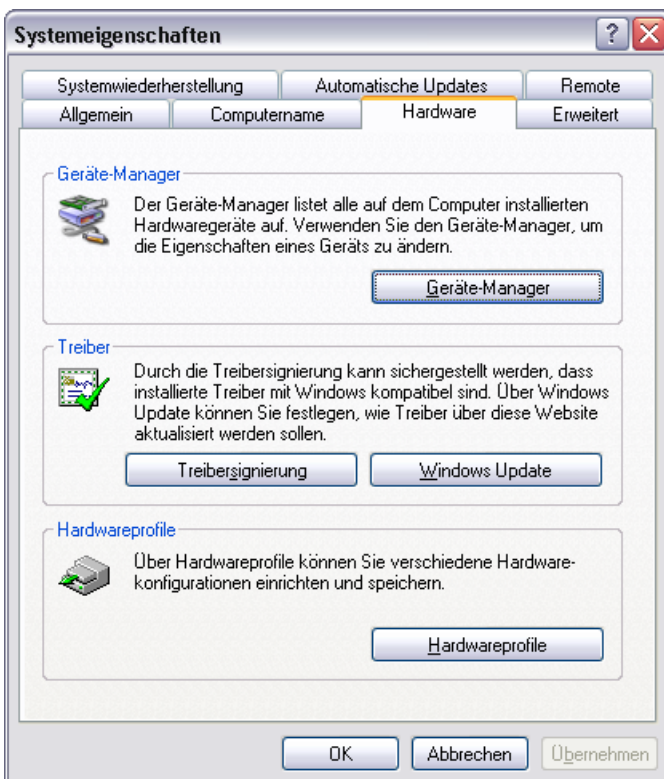
Ziehen Sie nun den USB-Stecker aus der BaseUnit und warten Sie 10 Sekunden. Nun können Sie den USB-Stecker wieder anschliessen und den Installationsvorgang erneut durchführen.

3.3.2 Windows XP

Wenn bei der Installation etwas schief gegangen ist, rufen Sie den Gerätemanager von Windows auf:

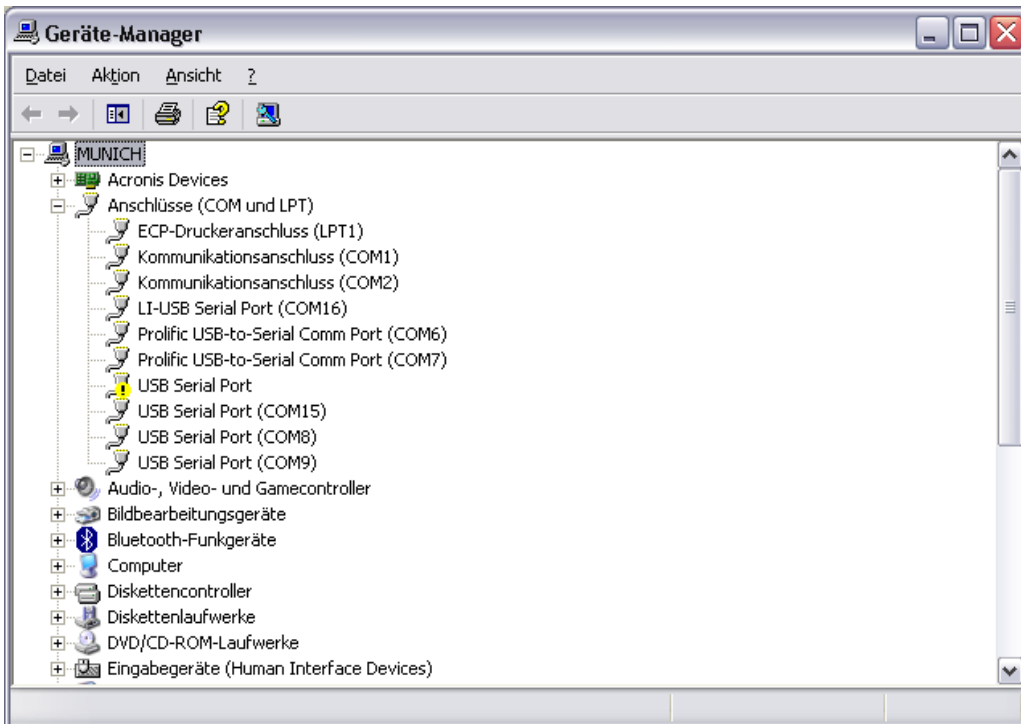
Systemsteuerung und dort das Icon "System".

Dann öffnet sich folgendes Fenster:



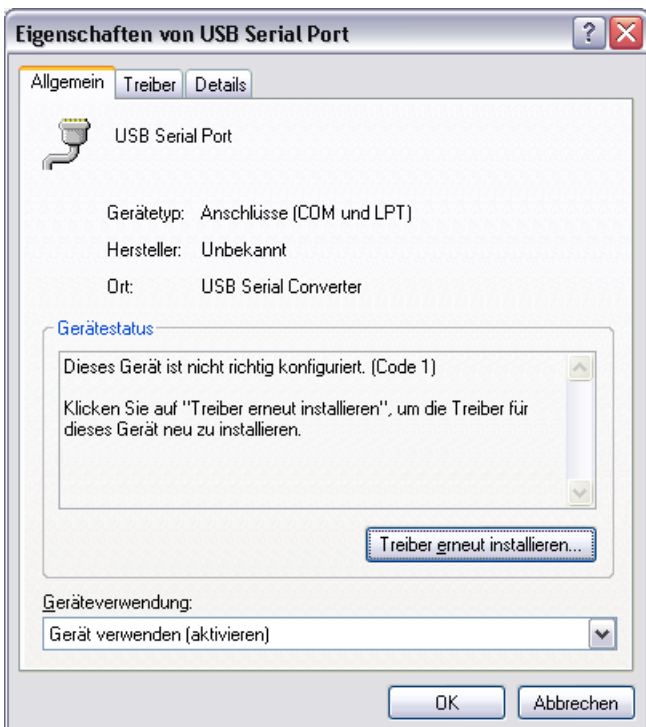
Im Reiter "Hardware" betätigen Sie die Schaltfläche "Geräte-Manager".

Nun öffnet sich der Gerätemanager von Windows XP und Sie sehen ein Bild wie folgendes:



Wie Sie sehen, ist das Gerät mit einem gelben Ausrufezeichen markiert.

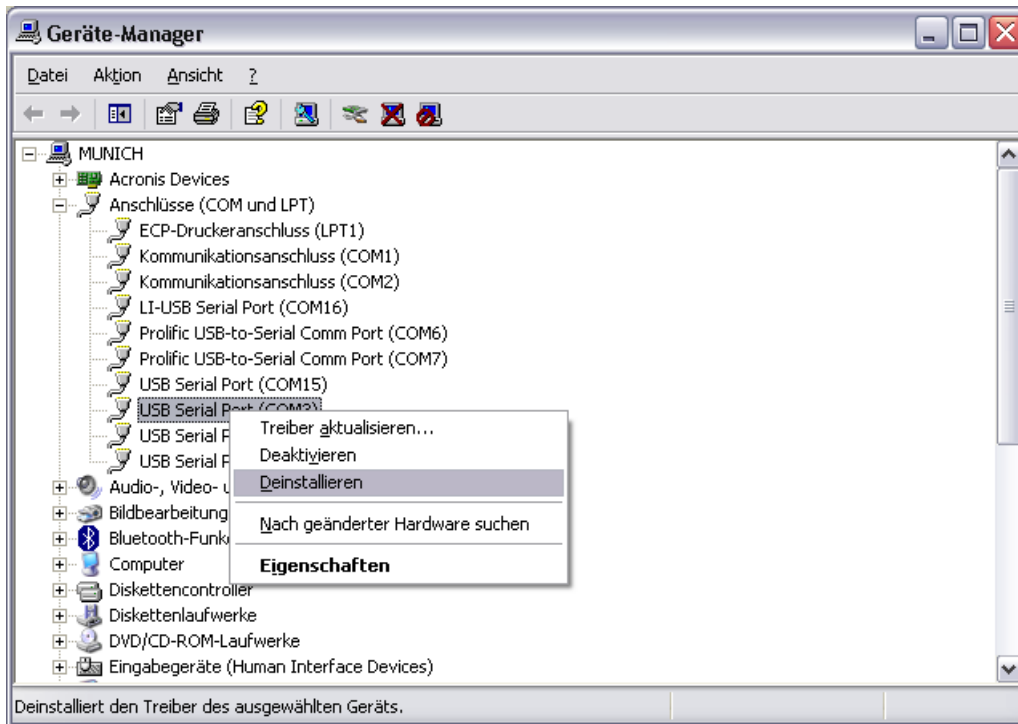
Doppelklicken Sie auf diesen Eintrag und folgendes Fenster öffnet sich :



Hier betätigen Sie die Schaltfläche "Treiber erneut installieren", um den Installationsvorgang erneut aufzurufen.

Nun läuft der schon bekannte Installationsprozess ab.

Sollte dies zu keinem Erfolg führen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag. Ein Popup-Menü öffnet sich:



Wählen Sie bitte den Eintrag "Deinstallieren". Der Computer löscht dann alle Treiber aus seinem System.

Stecken Sie nun das USB-Kabel vom Computer ab, warten 10 Sekunden und stecken das Kabel erneut an.

Nun beginnt der Installationsprozess erneut.

4. Installation der Software Funky-Tool

4.1 Installation der Software

Wenn Sie die Funky-CD in Ihr Laufwerk eingelegt haben, erscheint folgendes Menü :



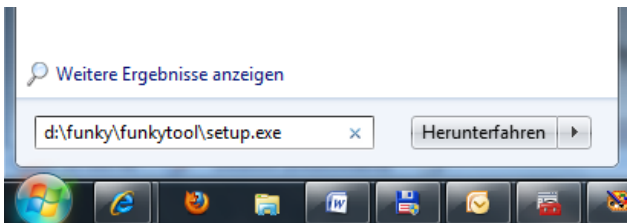
Klicken Sie auf die Zeile "FunkyTool (Setup)" um das Installationsprogramm für das FunkyTool zu starten.

Sollte beim Einlegen der CD kein Menü erscheinen (zum Beispiel, weil bei Ihrem Computer die Autorun-Funktion ausgeschaltet ist), rufen Sie alternativ folgenden Befehl auf :

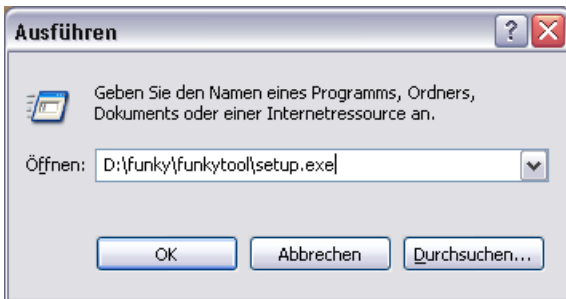
"D:\funky\funkytool\setup.exe"

wobei wir auch hier davon ausgehen wollen, dass das CD-Laufwerk den Laufwerksbuchstaben D: besitzt.

Windows 7: Geben Sie den Befehl in die Eingabebox ein:



Windows XP: Startmenü / Ausführen und Zeile eingeben:



Das Installationsprogramm wird gestartet:



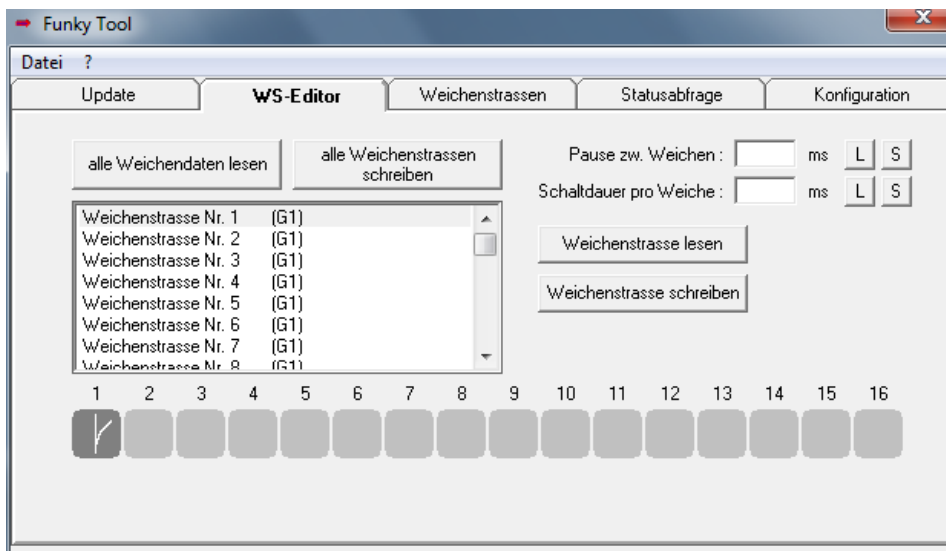
Folgen Sie nun den Anweisungen des Setup-Programmes, um das FunkyTool zu installieren.

Wenn das Setup-Programm erfolgreich durchgelaufen ist, finden Sie im Startmenü sowie auf Ihrem Desktop einen Eintrag beziehungsweise ein Icon, um FunkyTool zu starten.

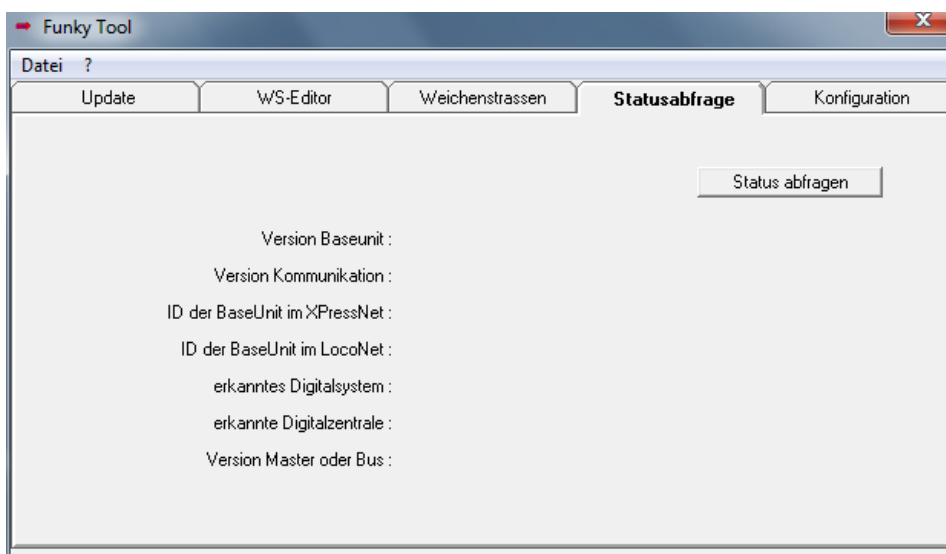
4.2 Ein erster Test

Starten Sie nun die Software "FunkyTool".

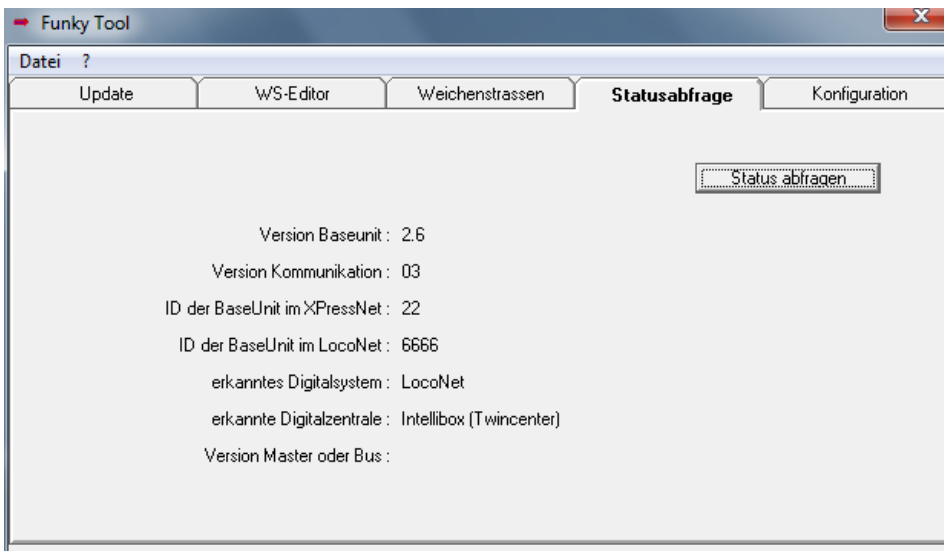
Es erscheint folgendes Bild:



Wechseln Sie auf den Karteireiter "Statusabfrage":



Betätigen Sie nun die Schaltfläche "Status abfragen". Die Software sucht nach der Funky Basisstation (das kann einen Moment dauern) und zeigt Ihnen dann eine Statusübersicht an (in unserem Beispiel eine Basisstation an einem LocoNet System).



Nun haben Sie die Software erfolgreich installiert und können damit arbeiten.

4.3 Fehlerbehandlung

Sollte die Software wider erwarten keine Verbindung zur Basisstation aufnehmen können, überprüfen Sie bitte folgende Punkte :

- Ist die Basisstation richtig angeschlossen ?
- Haben Sie den Treiber korrekt installiert (auch im Gerätemanager nachsehen !)
- Hat die Basisstation Strom ?
- Haben Sie auch wirklich Windows XP auf Ihrem Computer

Schalten Sie die Basisstation aus und wieder ein, und versuchen Sie die Kontaktaufnahme erneut.

Manchmal benötigt die Software mehrere Versuche. Probieren Sie es einfach noch einmal.

Sollte alles nicht zum Erfolg führen, melden Sie sich bei uns bitte.

5. FunkyTool im Detail

In diesem Kapitel werden wir immer, wenn die Software FunkyTool gemeint ist, vom FunkyTool sprechen.

Das FunkyTool bietet Ihnen verschiedene Funktionen an, die Sie mit Ihrem Funky beziehungsweise mit der Basisstation benutzen können.

So lassen sich die Basisstation und die Funky mit einer neuen Softwareversion versehen (Update), Weichenstrassen bearbeiten und aufrufen, eine Statusabfrage durchführen und bestimmte Parameter in der Basisstation konfigurieren.

Ausser für das Aufrufen von Weichenstrassen ist es nicht notwendig, dass die Basisstation des Funky an ein Digitalsystem angeschlossen ist. Das ist zum Beispiel dann von Vorteil, wenn Ihr Computer nicht in der Nähe Ihrer Modellbahnanlage steht. Nehmen Sie einfach die Basisstation mit zum Computer und führen Sie ein Softwareupdate durch oder bearbeiten Sie die Weichenstrassen. Danach schliessen Sie die Basisstation wieder an Ihr Digitalsystem an.

Bei diesem Kapitel gehen wir davon aus, dass Sie die Basisstation erfolgreich an den Computer angeschlossen (und mit der Statusabfrage getestet) haben (siehe Seite 24).

5.1 Update von Funky und Basisstation

Diese Funktion ist dazu geeignet, um eine neue Software (soweit verfügbar) in die Basisstation und in den Funky einzuspielen.

Das ist besonders dann praktisch, da durch eine neue Software Fehler behoben (wobei wir natürlich hoffen möglichst wenig Fehler gemacht zu haben) oder neue Funktionen eingeführt werden.

Informationen über die Verfügbarkeit von neuen Softwareversionen finden Sie auf unserer WebSite unter http://www.beathis.ch/lgb/shop/funky/funky_sw.html.

Tatsächlich besteht die Software aus mehreren Dateien, die Sie im Programmverzeichnis vom FunkyTool finden. Nehmen wir an, sie haben das FunkyTool im Verzeichnis C:\Programme\FunkyTool installiert. Dann finden Sie dort neben der Datei "Funky Tool.exe" Dateien, die "FUNKY.HEX", "FUNKY+.HEX" und "BASEUNIT.HEX" heissen. Diese Dateien müssen zwingend im Programmverzeichnis des FunkyTool vorhanden sein, um ein Update durchführen zu können, da sie den Programmcode für den Funky und die Basisstation enthalten.

Zum Update selbst beachten Sie folgende Hinweise :

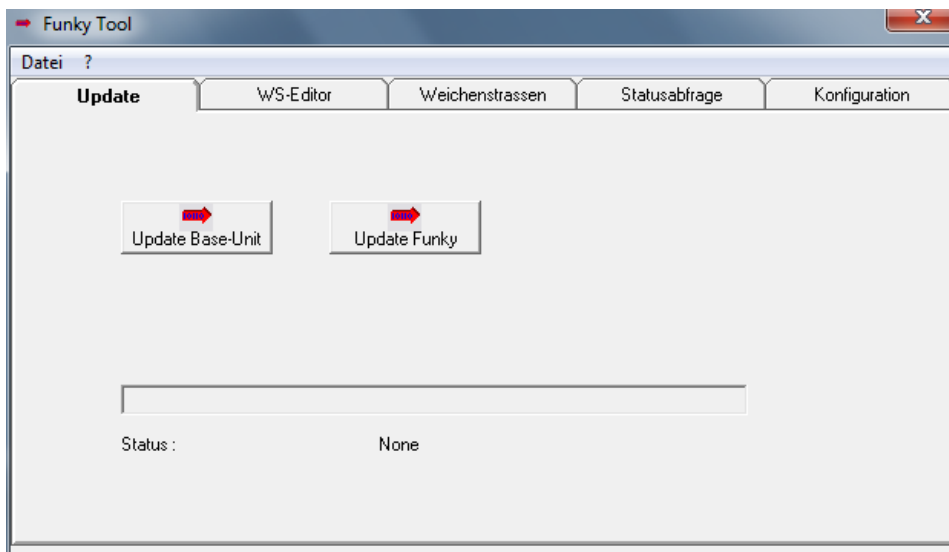
Bei einer neuen Softwareversion führen Sie das Update der Basisstation immer zuerst durch, danach können Sie erst das Update der Funky durchführen.

Nach dem Update sind die Einstellungen der Basisstation, wie ID-Nummern oder Weichenstrassen zurückgesetzt oder gelöscht. Die Weichenstrassen können Sie mit dem Weichenstrasseneditor aber problemlos wieder programmieren, siehe hierzu auch das Kapitel "Der Editor für die Weichenstrassen, Einführung" auf Seite 31.

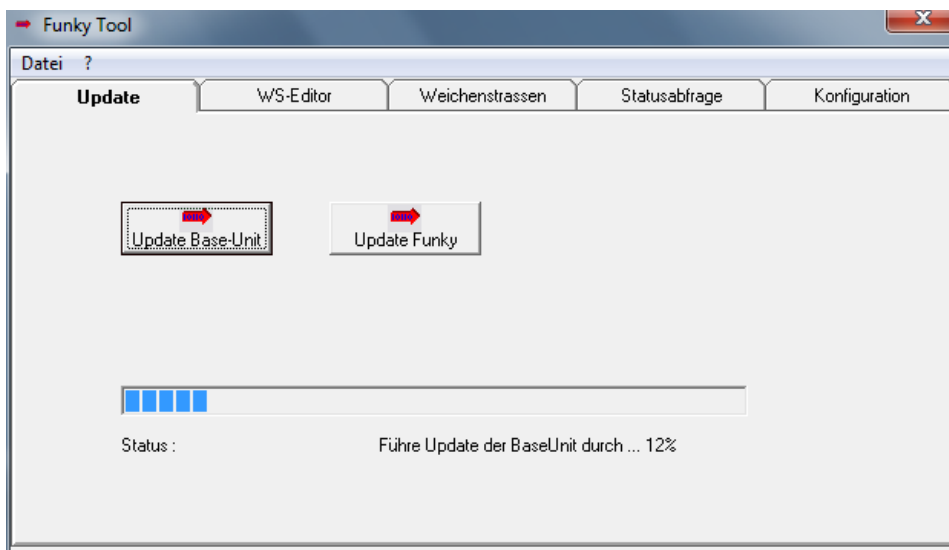
Nach einem Update sind auch sämtliche Einstellungen im Funky wieder im Auslieferungszustand.

5.1.1 Update der Basisstation

Wechseln Sie auf den Reiter "Update":

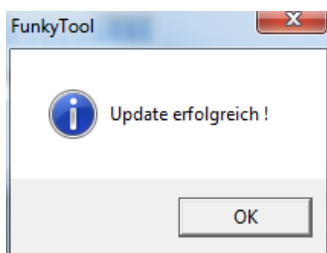


Das Update erfolgt nun ganz einfach, indem Sie auf die Schaltfläche "Update Base-Unit" klicken. Das FunkyTool sucht dann die Basisstation und beginnt mit dem Softwareupdate.



Sie sehen den Fortschritt des Updates am unteren Balken. Zur Sicherheit sollten Sie alle anderen Aktionen am Computer meiden, bis das Update abgeschlossen ist.

Wenn alles gut gegangen ist, bekommen Sie eine Erfolgsmeldung:



Bei einem Fehler wird Ihnen der Grund für den Fehler angezeigt. Dann wiederholen Sie das Update einfach noch einmal. Falls das FunkyTool die Basisstation nicht erkennen sollte, trennen Sie die Basisstation von der Stromversorgung, warten ca. 10 Sekunden und schliessen die Stromversorgung wieder an. Dann versuchen Sie das Update erneut.

5.1.2 Update der Funkys

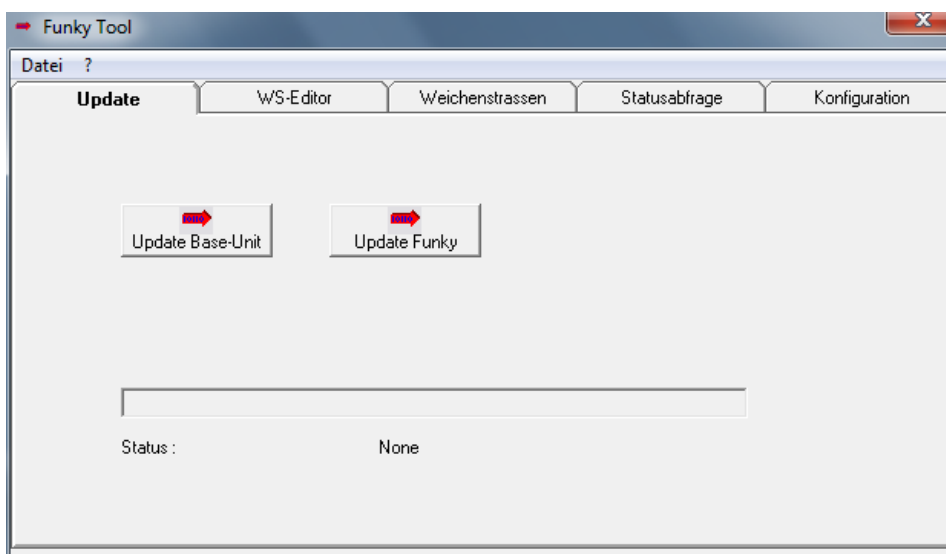
Beim Update der Funkys gelten folgende Regeln:

- Zuerst die Basisstation updaten.
- Alle Funky ausschalten.
- Sie können immer nur einen Funky gleichzeitig updaten.
- Das Update des Funky braucht etwas Zeit, bringen Sie daher etwas Geduld mit.
- Halten Sie ausreichend geladene Akkus oder Batterien für das Update bereit.

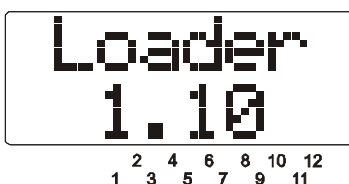
Gehen Sie nun so vor:

Die Basisstation läuft und ist schon erfolgreich aktualisiert. Schalten Sie nun nur den Funky ein, den Sie updaten möchten. Vermutlich zeigt der Funky im Display eine Fehlermeldung. Ignorieren Sie diese einfach.

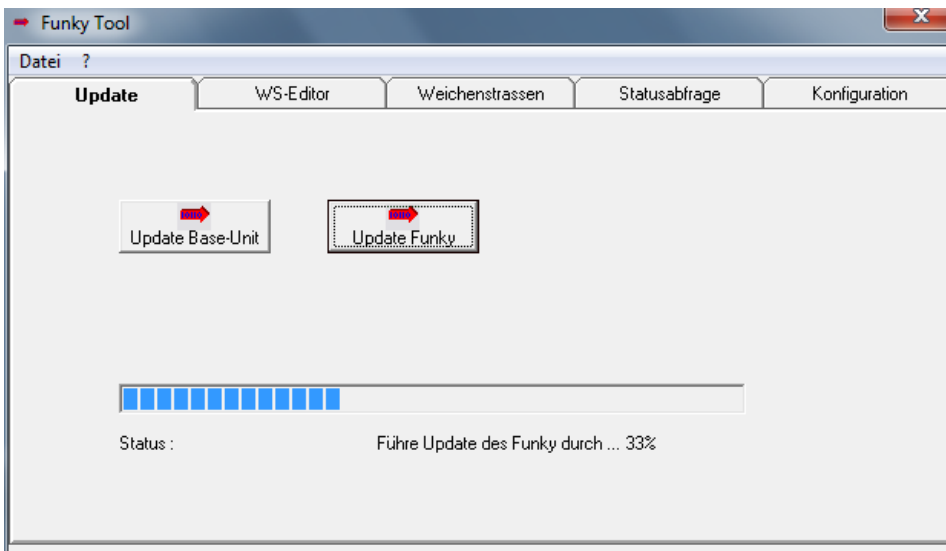
Klicken Sie dann auf die Schaltfläche "Update Funky".



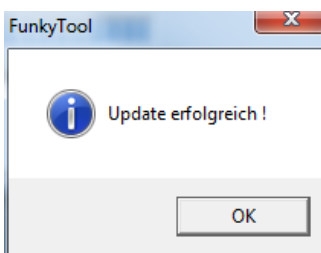
Das FunkyTool beginnt mit dem Update. Auf dem Display des Funky sehen Sie die Anzeige :



Das FunkyTool zeigt wieder den Fortschrittsbalken während des Updates. Funky mit beleuchtetem Display schalten während des Updates die Beleuchtung ein und aus, um Ihnen anzuzeigen, dass eine Datenübertragung stattfindet.



Wenn alles erfolgreich verläuft, zeigt Ihnen das FunkyTool wieder eine Erfolgsmeldung :

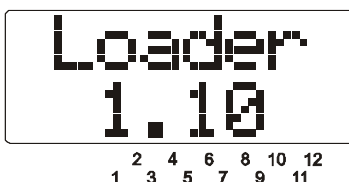


Wenn Sie mehrere Funkys updaten möchten, schalten Sie den Funky, den Sie gerade aktualisiert haben aus, und warten ca. 20 Sekunden. Dann schalten Sie den nächsten Funky ein, den Sie updaten wollen und starten das Funky-Update erneut. So verfahren Sie mit allen Funky nacheinander.

Wenn bei einem Update etwas schief ging, starten Sie das Update des Funky einfach noch einmal (die Basisstation müssen Sie nicht erneut updaten !).

Falls das FunkyTool übrigens keinen Funky zum Update erkennt (der Funky aber eingeschaltet ist) gehen Sie folgendermassen vor:

Schalten Sie den Funky aus. Wenn der Funky die Anzeige



zeigt, so drücken Sie zum Ausschalten ca. 5 Sekunden auf den roten Knopf (die Menüs funktionieren in diesem Modus nicht).

Dann trennen Sie die Basisstation von der Stromversorgung und warten ca. 30 Sekunden. Schliessen Sie die Basisstation nun wieder an die Stromversorgung an. Führen Sie eine Statusabfrage durch, um sicherzustellen, dass der Kontakt mit Ihrem Computer funktioniert. Nun schalten Sie den Funky wieder ein, die rote LED "No DECT Connection" an der Basisstation muss ausgehen. Jetzt starten Sie das Update des Funky erneut, es sollte alles problemlos funktionieren.

5.2 Weichenstrassen editieren

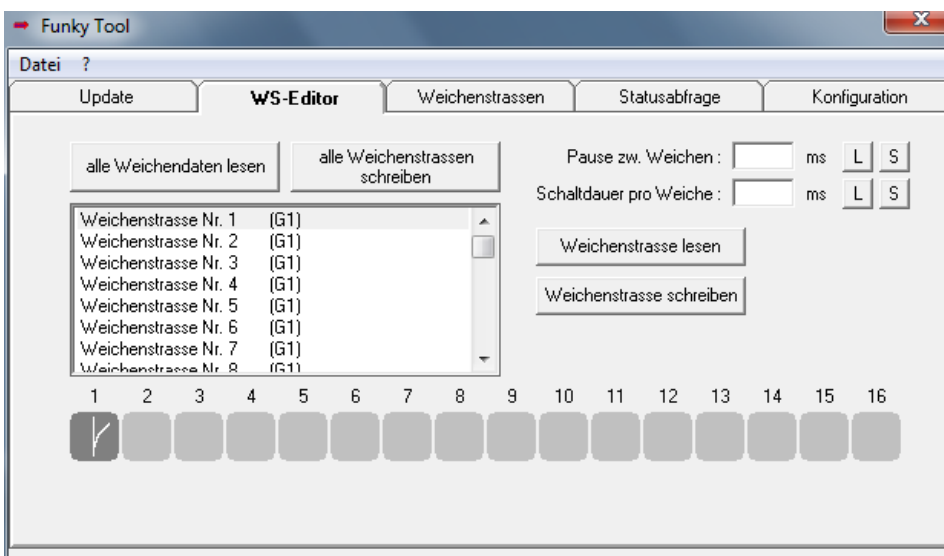
Diese Funktion dient dazu, die Weichenstrassen, die Sie mit dem Funky schalten können, zu bearbeiten und in die Basisstation des Funky zu übertragen.

5.2.1 Generelles zu Weichenstrassen

Die Basisstation des Funky kann maximal 48 Weichenstrassen speichern, wobei jede Weichenstrasse bis zu 16 Weichenbetätigen enthalten kann. Eine Besonderheit ist die Möglichkeit, anstelle einer Weichenbetätigung eine andere Weichenstrasse aufzurufen. Hiermit können Sie mehrere Weichenstrassen aneinanderhängen oder zusammenfassen, um komplexe Schaltvorgänge durchzuführen.

5.2.2 Der Editor für die Weichenstrassen, Einführung

Rufen Sie den Reiter "WS-Editor" auf:

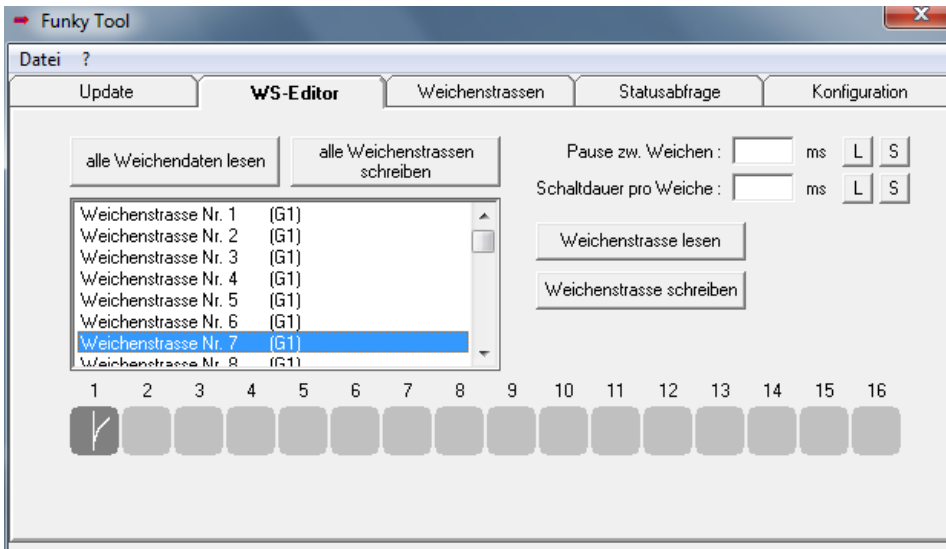


Wenn Sie den Editor zum ersten Mal aufrufen, ist noch keine Weichenstrasse definiert.

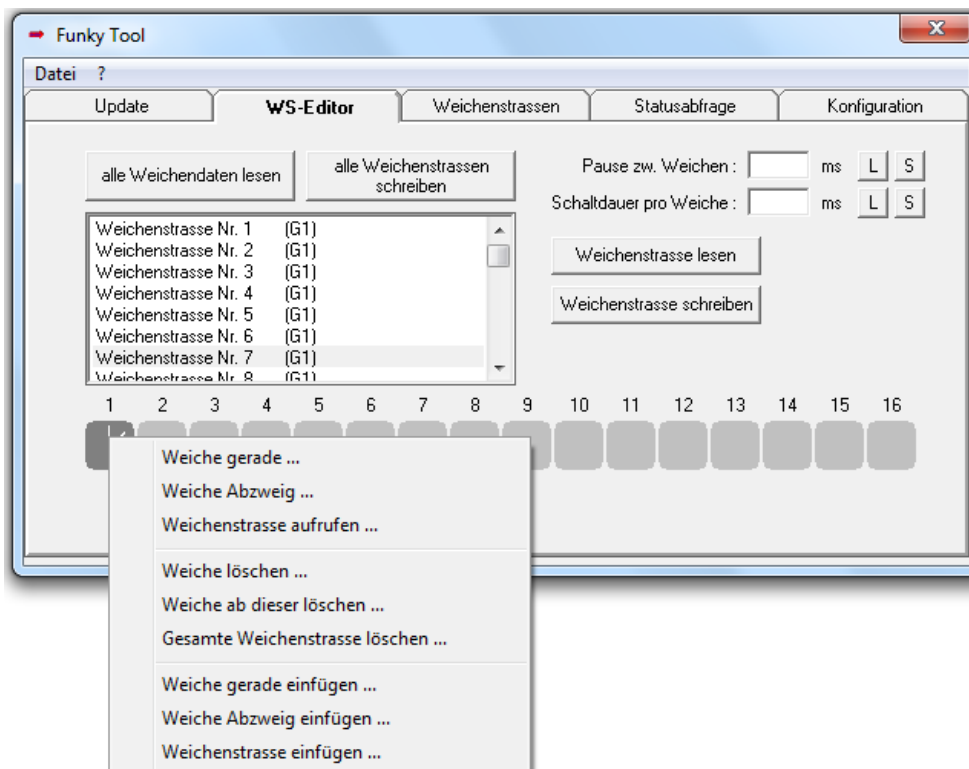
In der Dialogbox sehen Sie eine Liste aller verfügbaren Weichenstrassen. Unterhalb der Dialogbox finden Sie die Einstellungen für die einzelnen Weichenbetätigungen. Oberhalb der Dialogbox sind die Schaltflächen, um alle Weichendaten aus der Basisstation zu lesen oder in die Basisstation zu schreiben. Die Schaltflächen rechts neben der Dialogbox dienen dazu, um die gerade bearbeitete Weichenstrasse aus der Basisstation zu lesen oder in die Basisstation zu schreiben.

Wie Sie Weichenstrassen bearbeiten, wollen wir anhand eines Beispiels zeigen. Nehmen wir an, Sie möchten Weichenstrasse 7 bearbeiten. Zunächst soll die Weiche 15 geradeaus geschaltet werden, dann soll die Weiche 22 abzweigend geschaltet werden und dann soll noch die Weichenstrasse 4 aufgerufen werden.

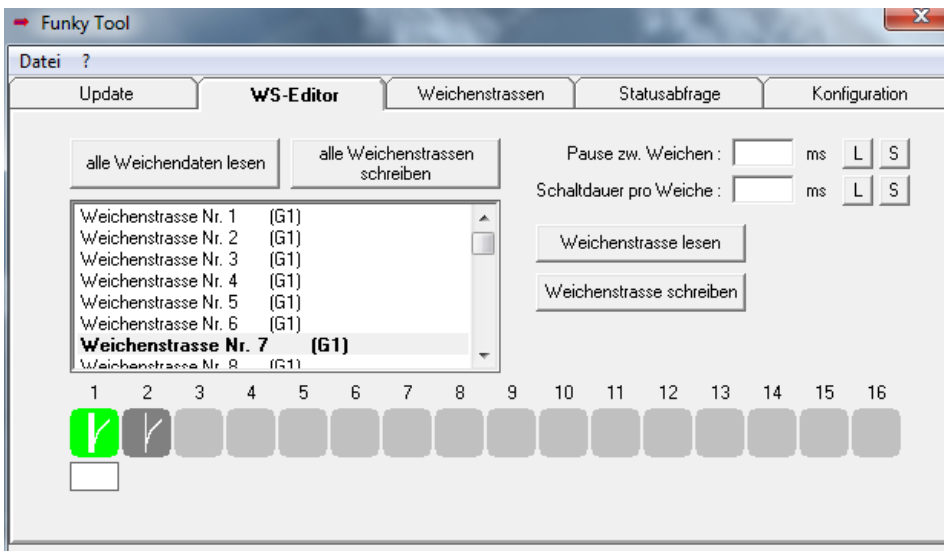
Markieren Sie dazu zunächst die Weichenstrasse 7 in der Dialogbox:



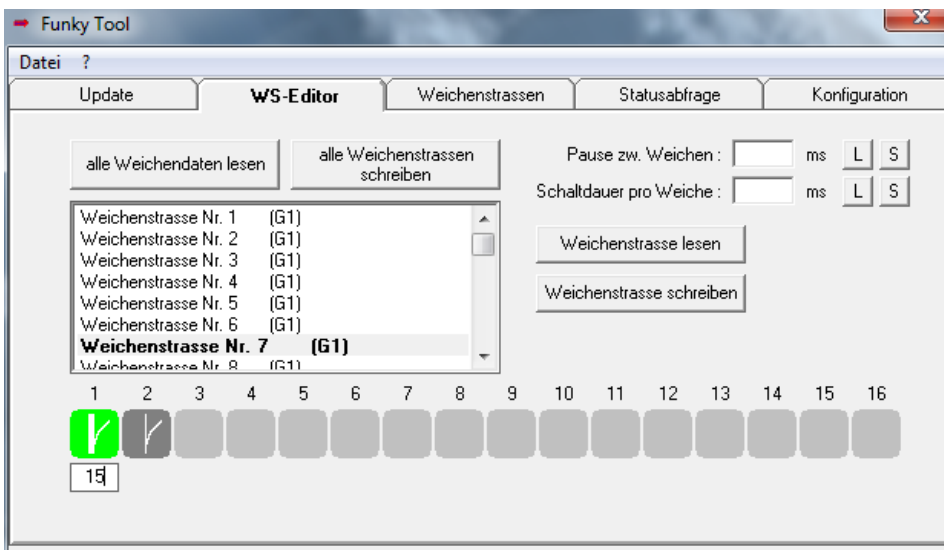
Nun klicken Sie auf das graue Weichensymbol unter der 1 (alle anderen sind nicht aktiviert). Ein Menü öffnet sich :



Hier sehen Sie die Auswahlmöglichkeiten für diese Weichenposition. Wir wollen eine Weiche gerade schalten, also klicken Sie auf die Zeile "Weiche gerade ...". Nun färbt sich das Weichensymbol grün und ändert sich in die Darstellung für eine gerade Weiche :

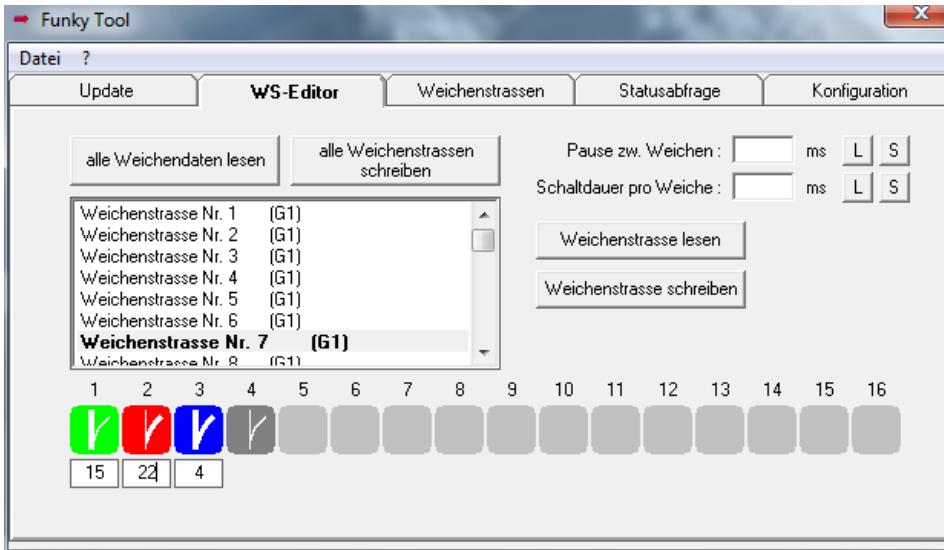


Gleichzeitig sehen Sie, dass die Weichenstrasse Nr. 7 in der Dialogbox fett gedruckt wird. Daran erkennen Sie, dass die Weichenstrasse 7 mit Schaltbefehlen belegt ist. Unterhalb des grünen Weichensymbols ist ein Eingabefeld für die Weichennummer sichtbar geworden. Hier geben Sie nun nach unserem Beispiel die 15 ein :



Sie sehen ebenfalls, dass sich das zweite Weichensymbol geändert hat. Sobald ein Weichensymbol eine stilisierte Weiche zeigt, können Sie Daten eingeben.

Nun müssen Sie für unser Beispiel wie eben beschrieben die Weiche 2 und die Weiche 3 belegen:



Sie sehen, die einzelnen Weichenbefehle werden durch verschiedene Farben dargestellt :

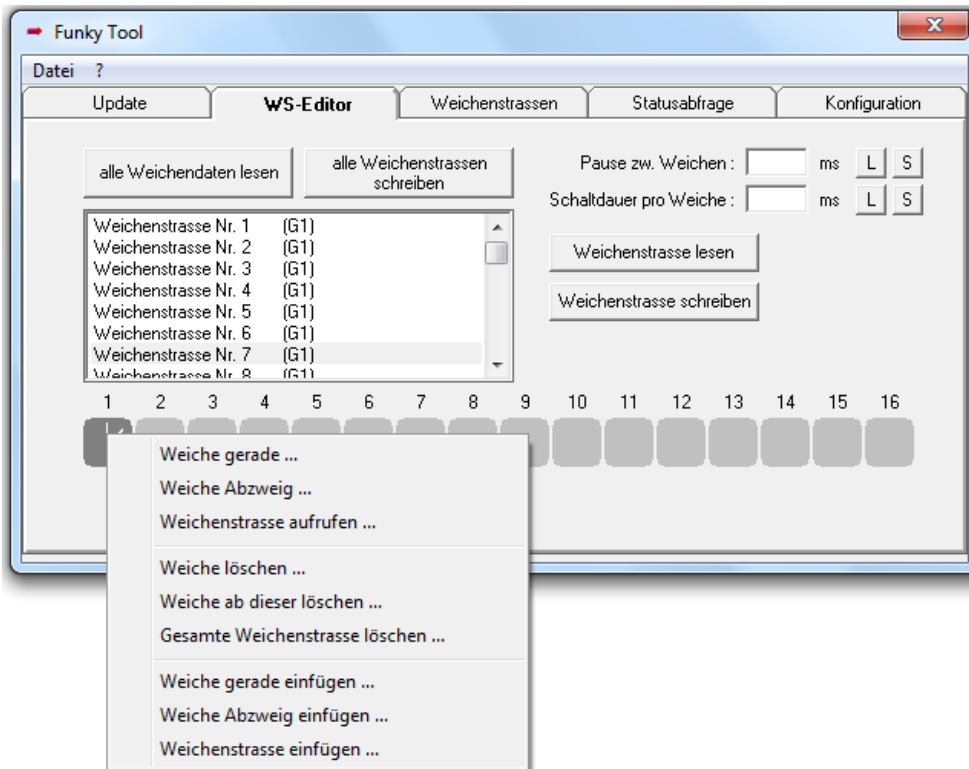
- grün bedeutet "gerade"
- rot bedeutet "Abzweig"
- blau bedeutet "Weichenstrasse aufrufen"

Nun haben Sie schon die Weichenstrasse erfolgreich bearbeitet. Damit Sie diese auch benutzen können, ist es erforderlich, diese in die Basisstation zu übertragen. Hierzu betätigen Sie die Schaltfläche "Weichenstrasse schreiben".

Es ist natürlich logisch, dass Sie jetzt auch noch die Weichenstrasse 4 definieren und in die Basisstation übertragen müssen, damit der Aufruf dieser Weichenstrasse eine Wirkung zeigt.

5.2.3 Das Weichenmenü

Jedes Mal, wenn Sie auf ein editierbares Weichensymbol (eine stilisierte Weiche ist zu sehen) klicken, erscheint folgendes Menü :



Die einzelnen Zeilen bedeuten folgendes :

"Weiche gerade ..."

Hiermit definieren Sie, dass die aktuelle Weiche in Richtung geradeaus geschaltet wird, wenn die Weichenstrasse ausgeführt wird.

"Weiche Abzweig ..."

Hiermit definieren Sie, dass die aktuelle Weiche in Richtung Abzweig geschaltet wird, wenn die Weichenstrasse ausgeführt wird.

"Weichenstrasse aufrufen ..."

Hiermit definieren Sie, dass bei der aktuellen Weiche die angegebene Weichenstrasse aufgerufen wird, wenn die Weichenstrasse ausgeführt wird.

"Weiche löschen ..."

Die aktuelle Weiche löschen und die folgenden Weichen nach links schieben.

"Weiche ab dieser löschen ..."

Diese und alle weiteren Weichen in dieser Weichenstrasse löschen.

"Gesamte Weichenstrasse löschen ..."

Die gesamte Weichenstrasse löschen.

"Weiche gerade einfügen ..."

Die folgenden Weichen nach rechts schieben und an der aktuellen Position die Weichenbetätigung gerade einfügen. Falls die Weichenstrasse schon 16 belegte Einträge hat, geht der 16. Eintrag verloren.

"Weiche Abzweig einfügen ..."

Die folgenden Weichen nach rechts schieben und an der aktuellen Position die Weichenbetätigung Abzweig einfügen. Falls die Weichenstrasse schon 16 belegte Einträge hat, geht der 16. Eintrag verloren.

"Weichenstrasse einfügen ..."

Die folgenden Weichen nach rechts schieben und an der aktuellen Position den Aufruf für eine Weichenstrasse einfügen. Falls die Weichenstrasse schon 16 belegte Einträge hat, geht der 16. Eintrag verloren.

5.2.4 Schaltdauer und -Pause

Wie Sie im Editorfenster sehen können, erlaubt es Ihnen der Weicheneditor, die Pausen zwischen den einzelnen Weichenbetätigungen sowie die Schaltdauer pro Weiche anzugeben.

Diese Werte können Sie in Millisekunden eingeben. Voreingestellt sind übrigens die Werte von 100 ms für die Schaltpause und 50 ms für die Betätigungsdauer.

Neben dem Editorfenster finden Sie die Schaltflächen "L" und "S", mit denen Sie die Werte jeweils aus der Basisstation Lesen oder in die Basisstation Schreiben können.

Diese Werte gelten für alle Weichen und jede Weichenstrasse gemeinsam.

Wenn Sie die Schaltflächen "alle Weichendaten lesen" und "alle Weichenstrassen schreiben" betätigen, werden auch die Werte für die Schaltpause beziehungsweise Schaltdauer mit übertragen.

5.2.5 Das Abspeichern und Laden der Weichendaten

Alle Weichenstrassendefinitionen können Sie auf der Festplatte speichern. Hierzu gehen Sie in das Menü "Datei / Weichenstrassen speichern ...". Im folgenden Dialog können Sie ein Verzeichnis und einen Dateinamen für die Speicherung Ihrer Weichenstrassen wählen.

Ebenso können Sie vorhandene Definitionen über das Menü "Datei / Weichenstrassen laden ..." in den Editor laden.

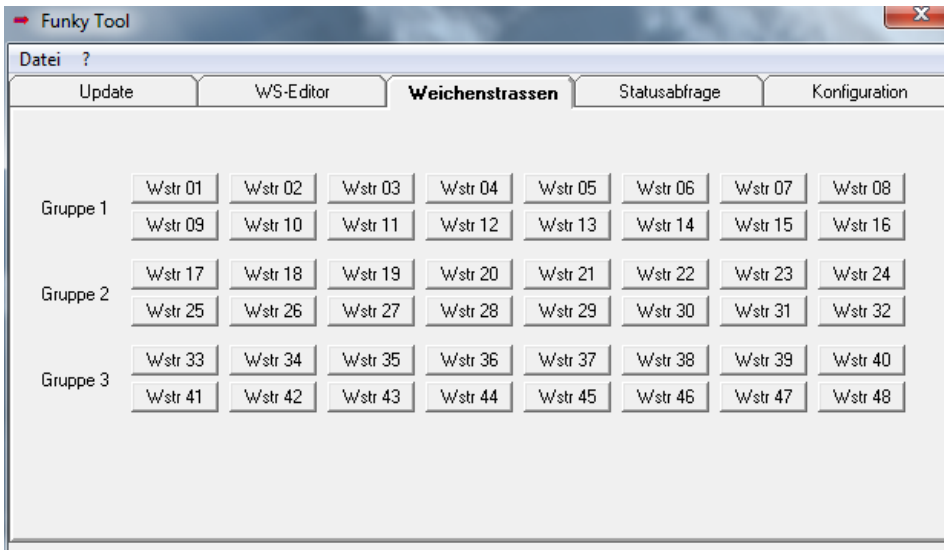
Diese Möglichkeit ist sehr praktisch, wenn Sie Ihre vorhandenen Weichendefinitionen sichern möchten.

Ebenso erlaubt es diese Funktion, unterschiedliche Weichenstrassen für verschiedene "Anwendungen" (Fahrtag, Spieltag, Rangiertag, etc) zu verwalten.

Bitte beachten Sie, dass Sie die Weichenstrassen mit den genannten Befehlen immer in den Editor laden, beziehungsweise aus dem Editor schreiben. Das heisst, dass Sie natürlich das Übertragen der Weichendaten in die Basisstation beziehungsweise das Auslesen der Daten aus der Basisstation nicht vergessen dürfen.

5.3 Weichenstrassen aufrufen

Diese Funktion ist sehr praktisch, wenn Sie Ihre Weichenstrassendefinitionen unmittelbar testen möchten. Hierzu rufen Sie die Karteikarte "Weichenstrassen" auf:

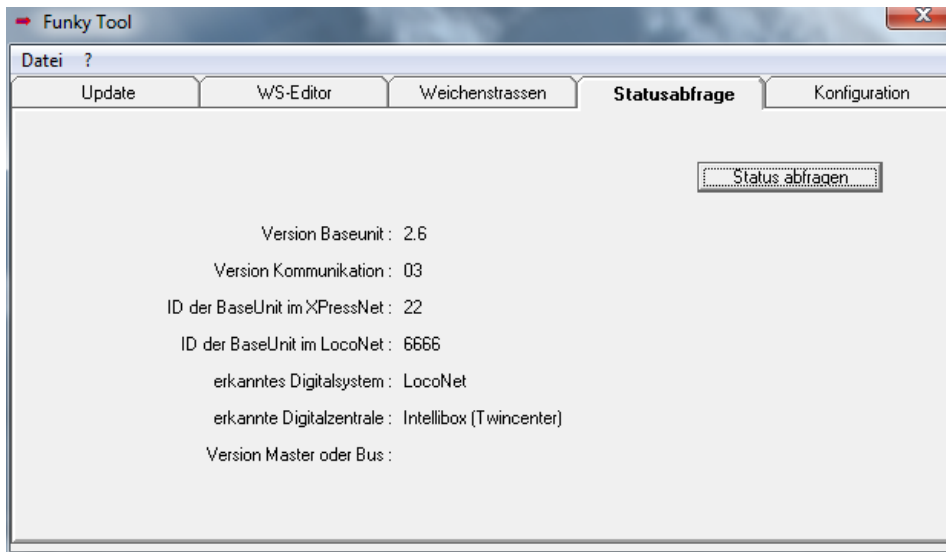


Jetzt sehen Sie für jede Weichenstrasse eine eigene Schaltfläche. Wenn Sie diese Schaltfläche betätigen, wird die Weichenstrasse in der Basisstation aufgerufen.

Bitte vergessen Sie nicht: Damit eine Änderung im Weichenstrasseneditor wirksam wird, müssen Sie die geänderte Weichenstrasse zuvor in die Basisstation übertragen.

5.4 Die Statusabfrage

Diese Funktion haben Sie ja schon bei der Einführung kennen gelernt. Hier können Sie sich nähere Informationen über die Basisstation sowie das angeschlossene Digitalsystem anzeigen lassen.

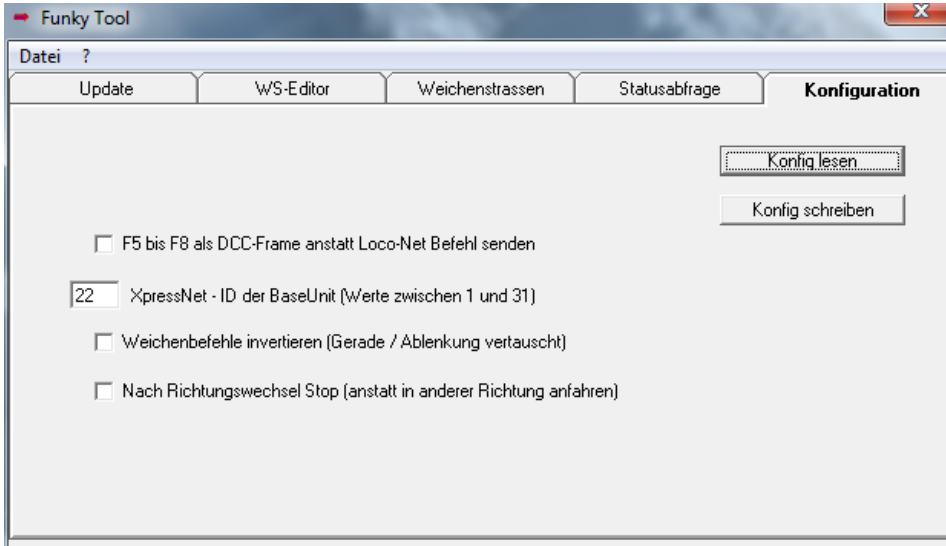


Diese Funktion ist gut für Diagnosezwecke (insbesondere dafür, ob die Kommunikation zwischen Computer und Basisstation funktioniert) geeignet.

5.5 Konfiguration

Auf der Karteikarte „Konfiguration“ sind Parameter für die Konfiguration der Basisstation zusammengefasst.

Laden Sie zuerst die aktuelle Konfiguration der Basisstation mit einem Klick auf die Schaltfläche „Konfig lesen“.



Änderungen der Konfiguration müssen mit „Konfig schreiben“ zurück in die Basisstation übertragen werden.

5.5.1 F5 bis F8 als DCC-Frame

Dieser Schalter ist nur für Digitalsysteme mit LocoNet-Bus verwendbar.

- F5..F8 werden normal verwendet (Default)
- ▣ F5..F8 werden als DCC-Befehl direkt an die Lok geschickt

Erklärung: Beim Betrieb von Märklin-Anlagen mit der Intellibox können sog. Multiprotokoll-Decoder (z.Bsp. von ESU) DCC-Befehle erkennen, auch wenn die Intellibox den Decoder im Märklin-Modus fährt. Somit können F5..F8 (und auch F9..F12) ausgelöst werden, obwohl dies im Märklin-Modus eigentlich nicht möglich ist.

5.5.2 XpressNet-ID

Hier können Sie die XpressNet-ID der Basisstation ändern. Dieser Wert ist nur für den Betrieb auf dem XpressNet-Bus relevant.

Die XpressNet-ID können Sie auch direkt mit den Funky ändern (siehe Handbuch des Funky). Beachten Sie dort auch die Hinweise zur XpressNet-ID.

5.5.3 Weichenbefehle invertieren

Mit diesem Schalter können Sie einstellen, wie die Basisstation die Weichenbefehle an das Digitalsystem sendet.

- Gerade und Ablenkung werden normal gesendet (Default)
- Gerade und Ablenkung werden vertauscht

5.5.4 Nach Richtungswechsel Stop

Mit diesem Schalter können Sie einstellen, ob die Lok nach einem Richtungswechsel sofort wieder losfährt oder stehen bleibt.

- Lok stoppt, ändert die Richtung und fährt sofort wieder los (Default)
- Lok stoppt, ändert die Richtung und bleibt stehen

Diese Einstellung können Sie auch direkt im Funky einstellen (nur Funky+).

6. Schlusswort

Wenn Sie diese Anleitung bis hierher gelesen haben sollten Sie mit allen Funktionen des FunkyTool vertraut sein.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und viele erholsamen Stunden bei der Beschäftigung mit unserem gemeinsamen Hobby, der Modelleisenbahn.

Matthias Manhart und Team

Nicht geeignet für Kinder unter 8 Jahren wegen verschluckbarer Kleinteile. Bei unsachgemäßem Gebrauch besteht Verletzungsgefahr durch funktionsbedingte Kanten und Spitzen! Nur für trockene Räume.

Irrtum sowie Änderung aufgrund des technischen Fortschrittes, der Produktpflege oder anderer Herstellungsmethoden bleiben vorbehalten. Jede Haftung für Schäden und Folgeschäden durch nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch, Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung, Betrieb mit nicht für Modellbahnen zugelassenen, umgebauten oder schadhafte Transformatoren bzw. sonstigen elektrischen Geräten, eigenmächtigen Eingriff, Gewalteinwirkung, Überhitzung, Feuchtigkeitseinwirkung u.ä. ist ausgeschlossen; außerdem erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Der Funky, die Basisstation und dazugehörige Komponenten sind kein Spielzeug im Sinne einer Zulassungsvorschrift.

Der Einsatz der Geräte ist nur in Ländern zugelassen, für die die DECT-Betriebserlaubnis und -Zulassung gültig ist. Für Folgeschäden oder sonstige technische oder rechtliche Konsequenzen, die sich aus dem Einsatz der Geräte ausserhalb des Zulassungsraumes ergeben oder ergeben könnten, ist jede Haftung ausgeschlossen,

Der Funky und die Basisstation enthalten funktechnische Komponenten, deren Betrieb auch innerhalb des Zulassungsbereiches unter Umständen verboten sein kann oder eine Gefährdung darstellt. Bitte stellen Sie vor Inbetriebnahme sicher, dass die Verwendung aller Komponenten des Funky und der Basisstation am Inbetriebnahmeort ungefährlich und erlaubt ist.

Für aus dem funktechnischen Betrieb des Funky in nicht zugelassenen Bereichen oder durch Funkwellen gefährdeten Bereichen wird für Schäden und Folgeschäden jede Haftung ausgeschlossen.



Diese Betriebsanleitung bitte für späteren Gebrauch aufbewahren!